

Behinderte Superhelden

11.05.2007, 10:56 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *atelierkaktus.de*



Die verschiedenen Modelle von links nach rechts: Jimmy Jumper, B.I.R.D., Outliner, 2Goro, Cruiser

Halle (Saale), 27.04.07 - Viel mehr junge Menschen, als man gemeinhin denkt, erleiden im Laufe ihres Lebens eine Gefäßkrankung. Diese kann sich in Form eines Hirnschlages oder Herzinfarktes schon in jungen Jahren bemerkbar machen. Aus persönlicher Betroffenheit im engsten Familienkreis hat der Designer Nikolai Burger im Rahmen eines Stipendiums der Kunststiftung Sachsen-Anhalt Fortbewegungsmittel gestaltet, die den Bedürfnissen dieser speziellen Zielgruppe gerecht werden.

„Wenn Menschen plötzlich behindert sind, leiden sie nicht nur unter ihrer körperlichen Schwächen, sondern auch den Reaktionen ihrer Umgebung. Diese Reaktionen reichen von zynischen Bemerkungen nach dem Motto „Sei doch froh, dass du sitzen kannst...“ bis hin zu Verniedlichungen“, erzählt der Designer aus seinen Erfahrungen, „Das ist natürlich keine große Hilfe für den Betroffenen“.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, behinderten Menschen eine geeignete Form der Fortbewegung zu bieten, ließ sich der Designer von Comic-Superhelden inspirieren. „Comic-Superhelden sind in ihrem realen Leben eher schwach und gesellschaftlich wenig beachtet“ erklärt der Designer den Hintergrund seiner Idee, „Aber in Gefahrensituationen bekommen sie Superkräfte und können alle Hürden spielend überwinden.“ Diese Wandlungsmetapher machte sich Nikolai Burger für sein Projekt zu nutze. Er verband die ... des Extremsports und dessen Ableger, dem Funsport und übertrug diese Kombination in den Lebensalltag behinderter Menschen.

Während normale Rollstühle bei Bordsteinkanten oder Treppen an ihre Grenzen stoßen, sind solche Hindernisse für die Fahrzeuge von Herrn Burger kein Problem. Sie bieten die Möglichkeit, mit den bestehenden Straßen- und Wohnstrukturen zurechtzukommen und Barrieren zu überwinden. Darüber hinaus lassen sich einige Modelle in der Höhe verstellen, so dass der Kontakt auf Augenhöhe immer gewährleistet ist. Durch die einzigartige Verbindung von Funsport und Reha-technik sind die Fahr- und Flugzeuge von Nikolai Burger aber nicht ausschließlich für behinderte Menschen interessant. Die sieben unterschiedlichen Modell-Konzepte sollen der aktuellen Situation auf dem Rehamarkt neue Impulse geben und alle Beteiligten zum Weiterdenken ermutigen.

Nikolai Burger ist seit 2005 unter dem Label „atelierkaktus“ freier Designer in Halle.

atelierkaktus.de
Dipl.Designern Nikolai Burger
Große Brunenstraße 51
06114 Halle

design@atelierkaktus.de
Fon/Fax: 0345 - 9772843
mobil: 0177 - 6117689

Portrait

Angebot

Der Markt ist übersättigt von Produkten. Wir wollen da nicht einfach noch ein weiteres drauf setzen. „atelierkaktus“ steht dafür ein, Dinge und Prozesse genau anzusehen, um die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Je nach Fragestellung entwickeln wir spezielle Werkzeuge, um Probleme zu untersuchen und um neue Wege aufzuzeigen.

Anhand der gewonnenen Erkenntnisse entwickeln wir Strategien, die zu einem innovativen Produkt oder Konzept führen.

Ein Produkt auszuformulieren, es aufzuladen mit Assoziationen, Emotionen und Handlungsanweisungen, den Benutzer an der Hand nehmen und ihm ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern – das sind Dinge, die nur der Designer kann. Hier arbeiten wir mit unserem Herzblut und unseren Idealen.

atelierkaktus

Ist das Büro für die Design-Dienstleistung mit gehobenen Ansprüchen.

„atelierkaktus“ ist Kopf eines Netzwerks freier Designer und Experten anderer Fachrichtungen, die je nach Aufgabenstellung zusammengezogen werden.

Zufriedenen Projektpartner

Unter anderem haben wir gearbeitet mit und für:

Deutsche Telekom, multisens, Braun, Berufsgenossenschaft MMBG, Daimler-Chrysler, Leipziger Leuchten

Atelierkaktus wurde 2005 von Nikolai Burger in Halle gegründet.

News-ID: 134736 • Views: 2683 (Stand: 21.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/134736/Behinderte-Superhelden.html>